

Rundwanderwege im Markt Eckental

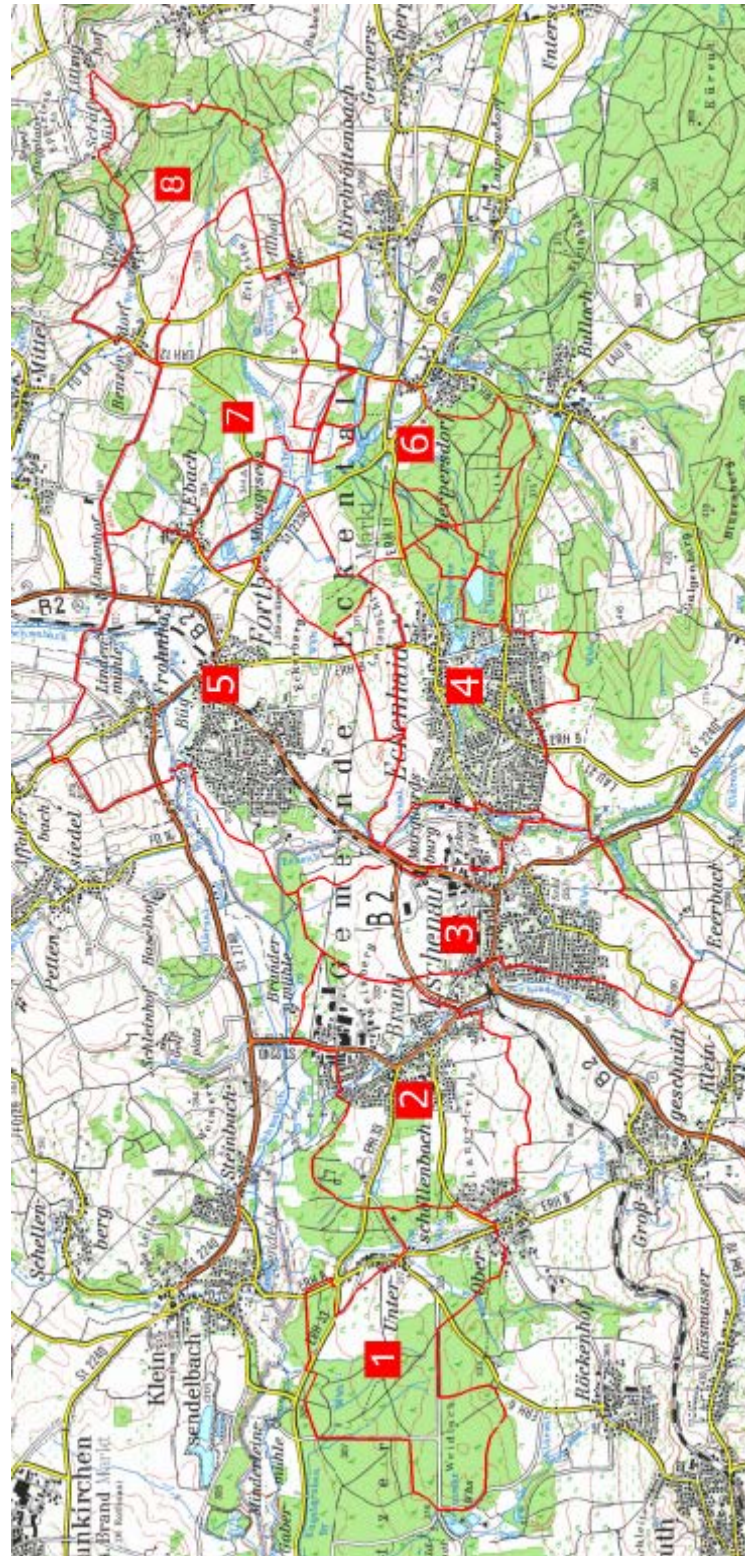
Lieber Wanderer,

Das Gebiet des Marktes Eckental, am Fuß der Fränkischen Schweiz gelegen, bietet landschaftlich eine hervorragende Kulisse für schöne Wanderungen. Um der Bevölkerung das Gemeindegebiet wandermäßig zu erschließen, wurden einige Rundwanderwege markiert. Diese Rundwanderwege sind kurze Wander- bzw. Spazierwege, die in max. zwei bzw. drei Stunden bewältigt werden können. Die Wege sind von 1 bis 8 einzeln nummeriert und können zu längeren Wanderungen kombiniert werden. Alle Wege sind mit einer weißen Ziffer auf rotem Grund gut markiert und verlaufen in leichtem Gelände. Für das Bewandern der Wanderwege wird festes Schuhwerk empfohlen. Bitte bleiben Sie auf den Wegen und vermeiden Sie Abfälle. Die Begehung der Wanderwege erfolgt auf eigene Gefahr.

Zur besseren Übersicht hat die Gemeinde Eckental an sechs verschiedenen Stellen Übersichtstafeln aufgestellt, die den Verlauf der Rundwege im Gemeindegebiet darstellen.

Die nachfolgenden Wegebeschreibungen sind im Uhrzeigersinn beschrieben. Einkehrmöglichkeiten in den einzelnen Ortsteilen können den Wegskizzen entnommen werden.

- | | |
|----------|---|
| 1 | Rundweg Nr. 1: Von Oberschöllnbach zum Kreuzweiher
Länge des Weges: 8,5 Km; ca. 2 Stunden |
| 2 | Rundweg Nr. 2: Rund um den Eckentaler Ortsteil Brand
Länge des Weges: 7,5 Km; ca. 2 Stunden |
| 3 | Rundweg Nr.3: Rund um den Eckentaler Ortsteil Eschenau
Länge des Weges: 8,5 Km; ca. 2 Stunden |
| 4 | Rundweg Nr. 4: Rund um den Eckentaler Ortsteil Eckenhaid
Länge des Weges: 9,0 Km; ca. 2 - 2 ½ Stunden |
| 5 | Rundweg Nr. 5: Rund um den Eckentaler Ortsteil Forth
Länge des Weges: 11,5 Km; ca. 3 Stunden |
| 6 | Rundweg Nr. 6: Zu den Fischteichen bei Ebach und Herpersdorf
Länge des Weges: 10,0 Km; ca. 2 1/2 Stunden |
| 7 | Rundweg Nr. 7: Wanderung zu den vier östlichsten Ortsteilen von Eckental
Länge des Weges: 13,5 Km; ca. 3 1/2 Stunden |
| 8 | Rundweg Nr. 8: Von Oedhof zur Lillinghofer Höhe
Länge des Weges: 12,0 Km; ca. 3 Stunden |



Stand 2010

Kartenskizze aus DTK50 mit freundlicher Genehmigung
© Landesamt für Vermessung und Geoinformation
<http://www.geodaten.bayern.de>

Rundwanderwege im Markt Eckental



Rundweg 1

Von Oberschöllnbach zum Kreuzweiher

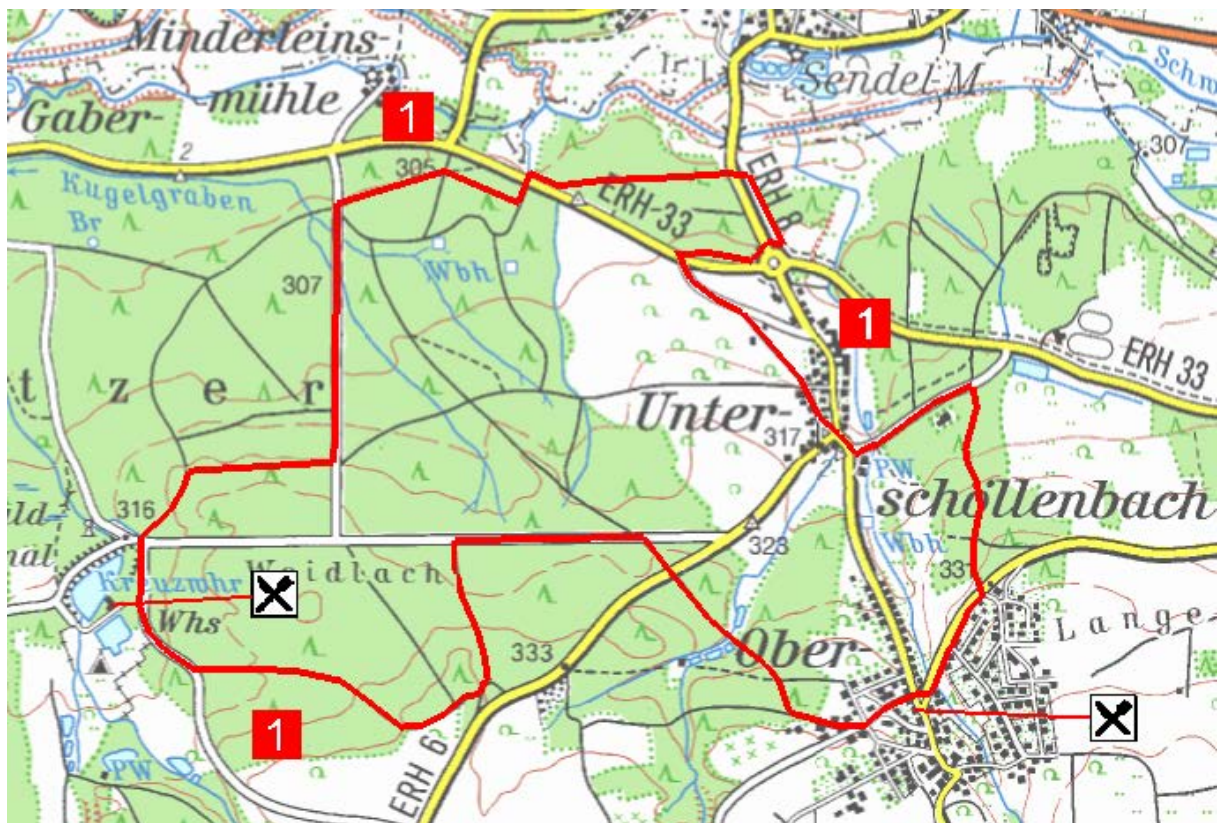
Beginn der Wanderung:	Oberschöllnbach am Feuerwehrhaus in der Lechstraße, Parkmöglichkeit oberhalb des FW-Hauses auf der Kirchweihwiese (Donaustraße)
Länge der Wegstrecke:	8,5 Km
Einkehrmöglichkeit:	Oberschöllnbach, Kreuzweiher
Dauer der Wanderung:	ca. 2 Stunden

Wir beginnen unsere Wanderung in Oberschöllnbach am Feuerwehrhaus in der „Lechstraße“. Wir folgen der „Lechstraße“ in Richtung Ortsmitte, vorbei am Kinderspielplatz. An der kleinen Verkehrsinsel mit der Bushaltestelle rechts halten und geradeaus durch die „Lahnstraße“ und weiter mit der „Rheinstraße“. Dann halbrechts in die „Neckarstraße“ einbiegen, mit der wir nach wenigen Metern den Oberschöllnbacher Wald (Kiefernwald) erreichen. Nach ca. 50 m wenden wir uns mit unserem Rundwegezeichen 1 (R 1) und Rotring nach rechts und wandern auf einem breiten, sandigen und leicht abfallenden Sandweg durch Kiefernwald. Nach wenigen Minuten erreichen wir in der Senke eine Lichtung, überqueren einen kleinen Bach und passieren einige Fischweiher zur Linken und zur Rechten. Weiter geradeaus zur Ortsverbindungsstraße Röckenhof – Unterschöllnbach (ERH 6). Hier bilden junge Eichen das Unterholz im Kiefernwald. Wir überqueren die Straße (Vorsicht, schnell fahrende Autos) und gehen auf dem gegenüberliegenden Weg weiter. Hier begleitet uns schöner Mischwald mit Laub- und Nadelbäumen bis zu einem geteerten Querweg. Jetzt links auf dem geteerten Fahrweg (Rotring verlässt uns geradeaus) in Richtung Kreuzweiher. Nach etwa 500 Metern zweigt unser Wanderweg wieder nach links in einen geschotterten Forstweg ab – auf Markierungszeichen achten. Auf diesem Weg weiter bis wir nach einigen Minuten aus dem Wald heraustreten. Jetzt nach rechts, einige Meter am Waldrand entlang, wieder ein kurzes Stück im Wald, dann wieder am Waldrand entlang, bis wir erneut in den Wald eintreten.

Mit dem breiten Forstweg gehen wir durch schönen Mischwald in Richtung Kreuzweiher. Bald stoßen wir auf ein von links kommendes, kleines Teersträßchen, das uns weiter geradeaus zum Kreuzweiher führt (links im Wald mit Gasthaus und Campingplatz).

In der Linkskurve des Teersträßchens, an der Wandertafel, gehen wir mit unserem R1 und Blaustrich nach rechts (Achtung, nicht in den wenige Meter vorher ebenfalls nach rechts abbiegenden Radweg nach Unterschöllnbach einbiegen). Bald biegt unser Wanderweg ab, nach rechts in östliche Richtung. Ab hier begleiten uns die Wanderzeichen Rotkreuz und Blaustrich. Nach einiger Zeit durch Mischwald gehend, stößt unser Wanderweg auf einen breiten, befestigten Forstweg, der in Nord-Südrichtung verläuft. Wir wenden uns nach links und folgen dem breiten Forstweg (Dreilinden-Weg) in nördlicher Richtung. Nach wenigen Metern verlässt uns Rotkreuz nach rechts. Weiter mit R1 und Blaustrich leicht abwärts. Nach ca. 15 min. stoßen wir auf eine Wegspinne. Achtung, hier den kleinen Waldpfad am Ende der Spinne nach rechts wählen und mit R1, Blaustrich und Rotpunkt, das sich von links zu unserem Wanderweg gesellt, in östliche Richtung durch lichten Kiefernwald weiter wandern. Wanderzeichen Rotpunkt verlässt uns bald nach links in Richtung Kleinsendelbach. Weiter geradeaus, bis wir wieder auf einen breiten Forstquerweg stoßen. Hier links und nach wenigen Metern erreichen wir die Ortsverbindungsstraße Unterschöllnbach - Weiher (Mühlenstraße, ERH 33). Diese queren und am Straßenrand nach rechts in östlicher Richtung gehen, wo wir nach einigen Metern halblinks mit einem kleinen Pfad in den Wald abbiegen. Am

Waldende treffen wir auf die Ortsverbindungsstraße Unterschöllenbach – Kleinsendelbach (ERH 8). Hier halbrechts in den gegenüberliegenden Wiesenweg einbiegen (Blaustrich verlässt uns nach links in Richtung Kleinsendelbach). Den Wiesenweg am Waldrand weiterlaufen in Richtung Unterschöllenbach, parallel zur Straße (die rechts bleibt). Am Waldende weiter geradeaus am Feldrand entlang, bis zum Verkehrskreisel. Hier queren wir, nach rechts gehend, wieder die ERH 8 und gehen halbrechts mit einem Waldweg in den Wald hinein, parallel zur ERH 33. Nach nur wenigen Minuten stoßen wir im spitzen Winkel auf die ERH 33 und wenden uns nach links in den gegenüberliegenden, geteerten Feldweg in Richtung Unterschöllenbach, das direkt vor uns liegt. Auf halbem Weg zum Ort erreichen wir einen Gartenzaun. Hier rechts halten. Weiter mit der „Aurachstraße“ geradeaus durch den Ort und am südlichen Ortsausgang, wenige Schritte in Richtung Oberschöllenbach, dann nach links in die alte Straße nach Brand einschwenken. Weiter auf der alten „Brander Straße“ durch den Wald, vorbei an der Wasseraufbereitungsanlage des Eckentaler Wasserversorgungsnetzes und gleich danach rechts in den so genannten „Bierweg“ abbiegen (bis 1962 wurde das Bier auf Pferdefuhrwerken von der Brander Brauerei auf diesem Waldweg nach Oberschöllenbach gefahren). Wir folgen dem „Bierweg“ in südlicher Richtung, nach Oberschöllenbach. Kurz vor Ende des Waldes kommen wir am so genannten „Hirnstein“ vorbei (1685 wurde hier von Pfarrer Johann David Hirn, Beerbach am ehemaligen Kirchenweg von Unterschöllenbach nach Beerbach ein Ruhestein gesetzt – Tafel). Bei den ersten Häusern von Oberschöllenbach treten wir aus dem Wald, überqueren die Straße zwischen Brand und Oberschöllenbach und gehen nach rechts auf dem Gehweg zurück zu unserem Ausgangspunkt, dem Oberschöllenbacher Feuerwehrhaus, das wir in wenigen Minuten erreichen.



Peter Bajus /Horst Fischer

Kartenskizze aus DTK50 mit freundlicher Genehmigung
 © Landesamt für Vermessung und Geoinformation

Rundwanderwege im Markt Eckental

2

Rundweg 2

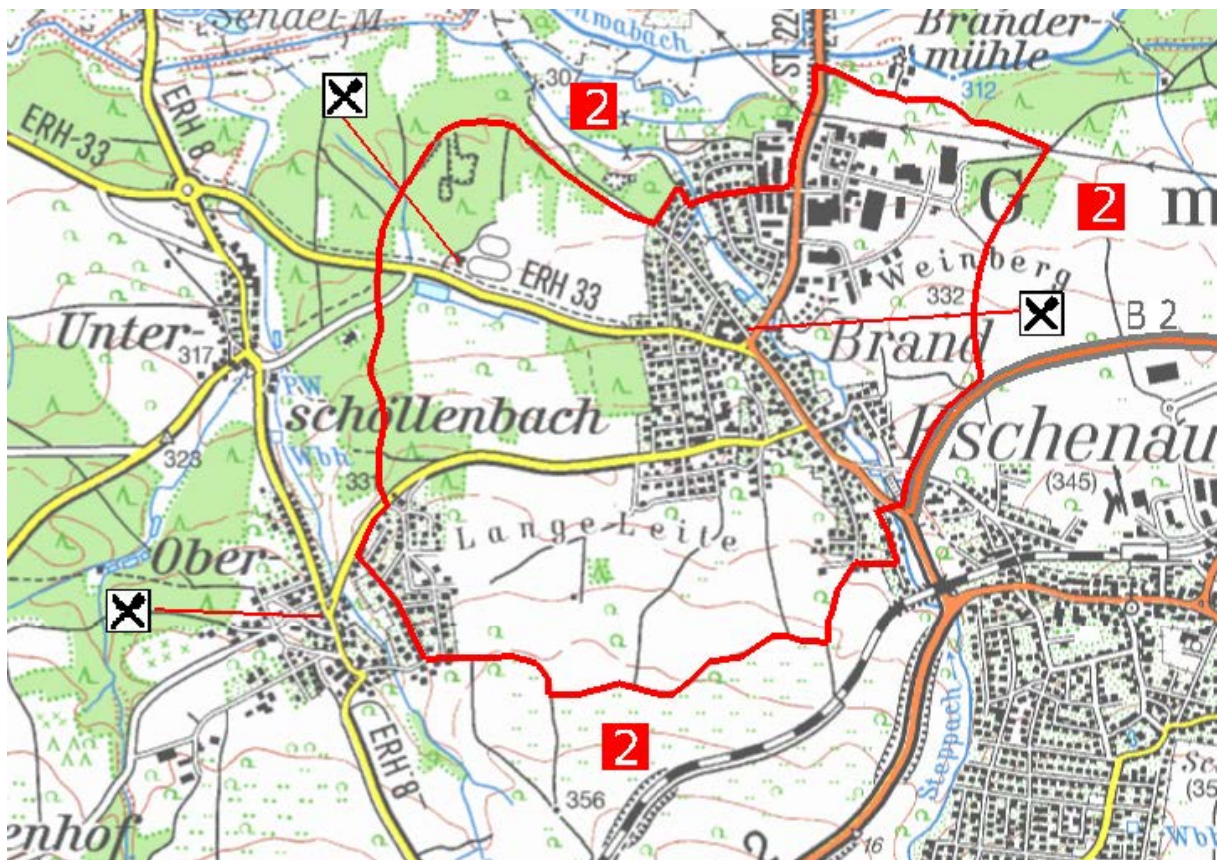
Rund um den Eckentaler Ortsteil Brand

Beginn der Wanderung:	Oberschöllenchbach am Feuerwehrhaus in der Lechstraße, Parkmöglichkeit oberhalb des FW-Hauses auf der Kirchweihwiese (Donaustraße)
Länge der Wegstrecke:	7,5 Km
Einkehrmöglichkeit:	Oberschöllenchbach, Brand
Dauer der Wanderung:	ca. 2 Stunden

Wir beginnen unsere Wanderung in Oberschöllenchbach am Feuerwehrhaus in der „Lechstraße“ und gehen in Richtung Brand, auf den Wald zu. Schräg gegenüber der Gründlachstraße geht es links in den Wald, in den so genannten „Bierweg“ (bis 1962 wurde das Bier auf Pferdefuhrwerken von der Brander Brauerei auf diesem Waldweg nach Oberschöllenchbach gefahren). Wir folgen dem „Bierweg“ in nördliche Richtung und passieren bereits nach einigen Metern den so genannten „Hirnstein“ (1685 wurde hier von Pfarrer Johann David Hirn, Beerbach am ehemaligen Kirchenweg von Unterschöllenchbach nach Beerbach ein Ruhestein gesetzt – Tafel). Wir queren bald die alte Straße zwischen Brand und Unterschöllenchbach (links die Wasseraufbereitungsanlage des Eckentaler Wasserversorgungsnetzes) und kommen zur neuen Ortsverbindungsstraße Brand - Unterschöllenchbach (ERH 33). Wir gehen über die Straße, weiter geradeaus, den Waldweg durch den Brander Wald (Kiefernwald). Am Tiefbrunnen halten wir uns rechts (von links kommt das Wanderzeichen Rotkreuz hinzu). Nach ca. 100 Metern zweigen wir mit einem nicht geschotterten Waldweg mit beiden Wanderzeichen nach rechts ab. Am Waldende weiter am Waldrand. Dieses Wegstück, bis zur Waldspitze bei den ersten Häusern von Brand, war bis 1962 die Trasse der ehemaligen „Seekuh“ (Eisenbahnverbindung Erlangen – Eschenau). Die Trasse ist noch gut durch den dunkelgrauen Schotter auf dem Weg zu erkennen. An der Waldspitze nach links in die „Anemonenstraße“. Nach einem Rechtsknick der Straße stoßen wir auf die „Jasminstraße“. Diese nach links und nach wenigen Metern über die Steppach und weiter geradeaus in östliche Richtung. Am Ende der „Jasminstraße“ treffen wir an einer Straßenkreuzung auf die Ortsverbindungsstraße Brand – Steinbach (ST 2240). Auf dem Rad-/Fußweg nach links ortsaußwärts in Richtung Steinbach. Kurz vor der Holzbrücke über die Schwabach zweigt unser Wanderweg nach rechts ab, in den gegenüberliegenden befestigten Feldweg. Vorsicht beim Überqueren der ST 2240!

Am Golfübungsgelände (Vorsicht fliegende Golfbälle) und an der ehemaligen Brander Mühle (links) vorbei. Weiter am Waldrand entlang, bis wir genau unter der Hochspannungsleitung auf den ehemaligen Verbindungsweg Eschenau – Büg treffen. Diesem mit Gelbkreuz und dem Rundwanderwegzeichen 3 (R 3) nach rechts folgen (Rotkreuz verläßt uns nach links in Richtung Forth). Nach wenigen Metern geradeaus in den Wald. Am Waldende weiter geradeaus zwischen Feldern über den Weinberg (332 m) auf Eschenau zu, rechts das Industriegebiet von Brand. Vor uns die Häuser von Eschenau, mit dem markanten Kirchturm der Eschenauer Kirche und im Hintergrund, auf der Höhe, sind die Häuser von Kleingeschaidt erkennbar. Von hier, rückwärts wendend, schöner Blick auf den Lindelberg und auf die Rüsselbacher Höhe (rechts). An der Kreuzung der neuen B2-Umgehungsstraße gehen wir bei der Ampel nach rechts über die Straße (die zum Brander Industriegebiet führt), entlang der neuen B2 in südliche Richtung auf Brand zu (Gelbkreuz und R 3 verlassen uns an der Ampel

geradeaus in Richtung Eschenau). Vor uns die kleinen Holzhäuschen der Geflügelzuchtanlage. Links die neue Fußgängerbrücke über die B2. Wir gehen leicht abwärts geradewegs auf die so genannte „Ungarnsiedlung“ von Brand zu (nach dem Krieg siedelten hier Ungarndeutsche, die aus Högöesz, Ungarn vertrieben wurden). An der Straßeneinmündung der „Brander Hauptstraße“ in die neue B2-Umgehungsstraße, wenden wir uns wenige Meter zurück in Richtung Brand, auf die Gärtnerei zu. In Höhe des Glashauses der Gärtnerei wechseln wir über zur gegenüberliegenden „Tulpenstraße“. Vorbei an den Skulpturen des Brander Metallkünstlers Udo Vogel, erreichen wir bald den rechts abbiegenden „Priemelweg“. An der Straßenkreuzung „Rosenstraße/Priemelweg“ nach links, ortsauswärts wenden. Wir wandern nun auf einem Schotterweg zwischen Feldern entlang. Der Weg macht einen Rechtsknick und führt uns zwischen Wiesen und später zwischen Feldern nach Oberschöllnbach. Links die Gräfenbergbahn und die Häuser von Großgeschaidt, rechts Brand. Kurz bevor der Wanderweg im leichten Rechtsknick auf die Häuser von Oberschöllnbach zugeht, haben wir einen wunderschönen Blick auf den Höhenzug des Hetzles, den Lindelberg, den Eberhardsberg (oberhalb von Igensdorf), den Burgstall (bei Mitteldorf), die Rüsselbacher Höhe und auf Eschenau (von links nach rechts gesehen). Oberschöllnbach betreten wir bei den ersten Häusern in der „Naabstraße“. Diese geradeaus und dann rechts in die „Donaustraße“ einschwenken. Nach wenigen Minuten erreichen wir wieder unseren Ausgangspunkt der Wanderung, das Feuerwehrhaus in Oberschöllnbach an der Kirchweihwiese.



Peter Bajus /Horst Fischer

Kartenskizze aus DTK50 mit freundlicher Genehmigung
 © Landesamt für Vermessung und Geoinformation
<http://www.geodaten.bayern.de>

Rundwanderwege im Markt Eckental

3

Rundweg 3

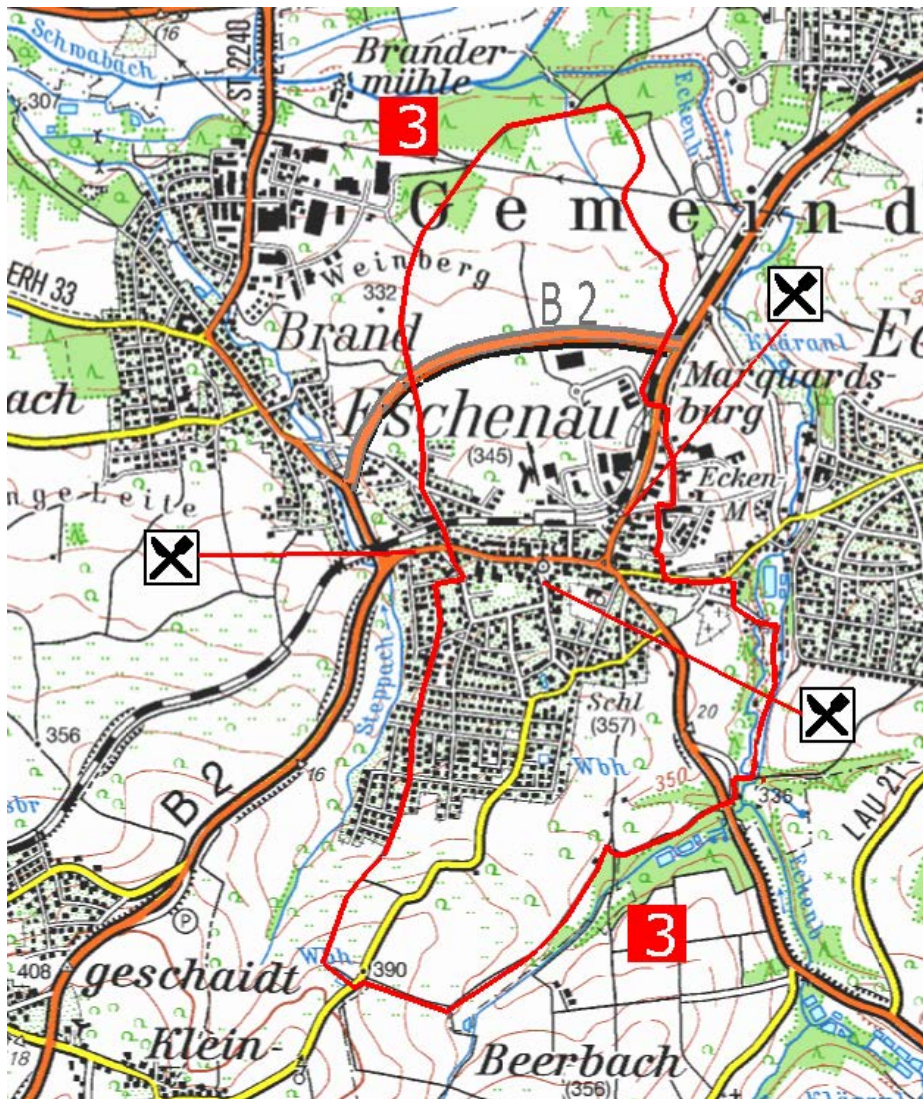
Rund um den Eckentaler Ortsteil Eschenau

Beginn der Wanderung:	Eschenau, Hauptschule; Parkmöglichkeit hinter Schreibwaren Maußner
Länge der Wegstrecke:	8,5 Km
Einkehrmöglichkeit:	Eschenau, örtliche Gastronomie
Dauer der Wanderung:	ca. 2 Stunden

Wir beginnen unsere Wanderung in der „Schulstraße“, vor der Hauptschule und gehen in Richtung Zentrum (Rathaus). An der „Eckentaler Straße“ wenden wir uns rechts (links das Rathaus) und kreuzen die Straße vor Wiehgärtner’s Bäckeria nach links und folgen unserem Wanderzeichen in die Straße „Im Zentrum“ (rechts an der Ecke die Post) und gelangen über eine kurze Fußwegverbindung zur „Schnaittacher Straße“. Hier wenden wir uns nach links und gehen geradewegs auf den Eschenauer Friedhof zu. An der Friedhofsmauer halten wir uns links, gehen hinter dem alten Leichenhaus vorbei, hinunter in den Eckenbachgrund. Nach Überqueren des Baches nach rechts zu den Tennisplätzen des Tennisclubs Eckental. Zwischen Tennisplätzen und Vereinshaus erreichen wir mit ein paar Stufen den Mühlbach (er speiste einst die Eckenmühle). Hier treffen wir auf das Wanderzeichen des Rundweges 4 (R4, von links kommend) und gehen mit beiden Wanderzeichen geradeaus am Mühlbach entlang. Rechts unten, schöner Blick auf den Eckenbach, der seine Schleifen tief in den Wald gegraben hat. Beim Asphaltmischwerk nach rechts über den Eckenbach gehen (R4 verläßt uns nach links). Am Asphaltmischwerk vorbei und einige Schritte die Böschung hoch zur Straße Eschenau – Neunhof. Diese queren und halblinks mit dem breiteren Waldweg im Wald leicht aufwärts. Dann am Waldrand entlang weiter gerade aus, bis wir zur Waldspitze kommen (Wanderweg Gelbkreuz kreuzt hier unseren Wanderweg). Rechts sehen wir die Häuser von Eschenau. Wir gehen nach links den Schotterweg weiter am Waldrand entlang (rechts Feldscheune), verlassen alsbald den Wald und gehen zwischen Feldern hindurch weiter, bis der Weg nach rechts in Richtung Kleingeschaidter Wasserbehälter (unterhalb des TV-Sendemastes) abbiegt (geradeaus führt der Weg nach Beerbach). Leicht ansteigend erreichen wir die kleine Verbindungsstraße Eschenau – Kleingeschaidt und gehen gegenüber, unterhalb des Wasserbehälters, mit dem geteerten Flurweg leicht aufwärts (mit Blaukreuz, das von links auf unseren Rundweg 3 stößt). Nach wenigen Schritten erreichen wir die kleine Anhöhe und haben hier einen wundervollen Blick hinunter auf Eschenau und das gesamte mittlere Schwabachtal. Ganz rechts die Häuser von Neunhof, davor lugt der spitze Turm der Beerbacher Kirche hervor.

Wenn unser Wanderweg wieder abfällt, gehen wir rechts mit dem Wiesenweg direkt auf die ersten Häuser von Eschenau zu. Hier geradeaus mit der „Heroldsberger Straße“ und dann weiter mit der „Klingenstraße“. Am Ende mit der „Klingenstraße“ rechts und dann gleich wieder links zur „Eschenauer Hauptstraße“ (links Schuh Ammon). Blaukreuz verläßt uns nach rechts. Mit der Fußgängerampel wechseln wir die Straßenseite und folgen der gegenüberliegenden „Erlanger Straße“, über die Bahnlinie weiter geradeaus durch die „Forchheimer Straße“ ortsauswärts (zusammen mit Gelbkreuz, von rechts). Hier schöner Blick auf den Lindenberg, den Eberhardsberg oberhalb von Igensdorf, den Burgstall bei Mitteldorf und die Lillinghofer Höhe (von links nach rechts). Die „Forchheimer Straße“ geht am Ortsende in ei-

nen Schotterweg über, der alsbald die neue B2-Umgehung kreuzt (Ampel). Hier gesellt sich auch das Wanderzeichen R2 von links, hinzu. Wir wandern mit den Markierungszeichen in den halbrechts abzweigenden Feldweg und gehen geradewegs auf den Wald zu. Rechts Felder, links das Brander Industriegebiet. Das Waldstück ist mit wenigen Schritten durchquert, weiter unter der Hochspannungsleitung hindurch und erneut in den Wald, Richtung Forth gehen. R2 verläßt uns nach links und Rotkreuz kommt zu unserem R3 hinzu. Am Bienenhaus des Imkereivereins Eckental – Heroldsberg, wenden wir uns an der Wegegabelung rechts (Gelb- und Rotkreuz halblinks), und gehen im Rechtsbogen auf den Sattelbachhof (Reiterhof) zu (hier kommt R5 von links auf unseren Wanderweg). Am Sattelbachhof weiter geradeaus. Nach Verlassen des Waldes gehen wir zwischen Pferdekoppeln hindurch (später Felder) und erreichen alsbald an den Gleisen der Gräfenbergbahn den Zubringer zum Eschenauer Sportplatz. Hier schöner Blick zurück zum Lindelberg. Jetzt parallel zur Bahn Richtung Eschenau gehen, bis der Weg an dem weiß-roten Sicherungsgeländer nach links über die Gleise und dann über die B2 führt (hier verläßt uns R5 nach links). Wir wenden uns nach rechts und gleich wieder halblinks über den Parkplatz und stehen vor der Hauptschule, dem Ausgangspunkt des Rundwanderweges 3.



Peter Bajus /Horst Fischer

Kartenskizze aus DTK50 mit freundlicher Genehmigung
 © Landesamt für Vermessung und Geoinformation
<http://www.geodaten.bayern.de>

Rundwanderwege im Markt Eckental

4

Rundweg 4

Rund um den Eckentaler Ortsteil Eckenhaid

Beginn der Wanderung:	Eckenhaid, Trimmparcour Eckenhaid (Parkmöglichkeit)
Länge der Wegstrecke:	9,0 Km
Einkehrmöglichkeiten:	Eckenhaid, örtliche Gastronomie
Dauer der Wanderung:	ca. 2 – 2 1/2 Stunden

Wir beginnen unsere Wanderung am Parkplatz des Trimmparcours Eckenhaid, zwischen Eckenhaid und Herpersdorf. Mit unserem Wanderzeichen R4, (R6 und Blaukreuz begleiten uns nur wenige Schritte) gehen wir geradeaus in den Wald und biegen dann in den schmalen Pfad (Trimmpfad) rechts ab. An der Tafel 18 (Übung) des Trimmparcours nach links und gleich wieder nach rechts gehen, bis uns nach einigen Metern ein schmaler Pfad nach links zum Hormersweiher führt. Der Hormersweiher ist mit ca. 3,5 ha der größte Weiher der Gemeinde Eckental. Er wird als Fischweiher genutzt (Fischereiverein Eckental).

Am Weiher wenden wir uns nach links und gehen am Ufer entlang (R6 kommt von rechts), bis der Weg im Rechtsbogen um den Weiher herum führt (hier verlässt uns R6 nach links). Nach wenigen Schritten nach links, bis die Straße Eckenhaid – Bullach erreicht wird. Dort gehen wir mit dem schmalen Pfad nach rechts, parallel zur Straße in westliche Richtung – zum Eckenhaider Sportplatz. Wir bleiben am Waldrand bis wir das Ende des Sportplatzgeländes erreicht haben. Dort trifft unser Wanderweg im spitzen Winkel auf die Ortsverbindungsstraße Eckenhaid – Bullach, die wir überqueren und in den gegenüberliegenden „Südring“ gehen.

Diesen leicht aufwärts und in der folgenden Rechtskurve den geschotterten Weg nach links einschwenken und zwischen Wiesen auf den Wald zugehen. Auf halber Höhe im Wald zweigt unser Wanderweg nach rechts ab und geht geradeaus bis er das Waldende erreicht. Hier im Wald bleiben und dem Weg nach links weiter folgen. Nach ca. 150 Metern zweigt unser Wanderzeichen R4 in einen kleinen Pfad nach rechts ab in westliche Richtung und erreicht bald das Waldende (links kleine Bank). Am Waldrand nach rechts auf dem breiten Flurweg auf die Häuser von Eckenhaid zu zur „Lerchenbühlstraße“. Nach wenigen Schritten links in die Flurstraße einbiegen und weiter, die Heidestraße querend, in den „Westring“. Nach nur wenigen Metern verlassen wir den „Westring“ nach links. Der Wanderweg führt uns mit einem breiten Flurweg über Felder auf ein Wäldchen zu, den „Endrischgraben“.

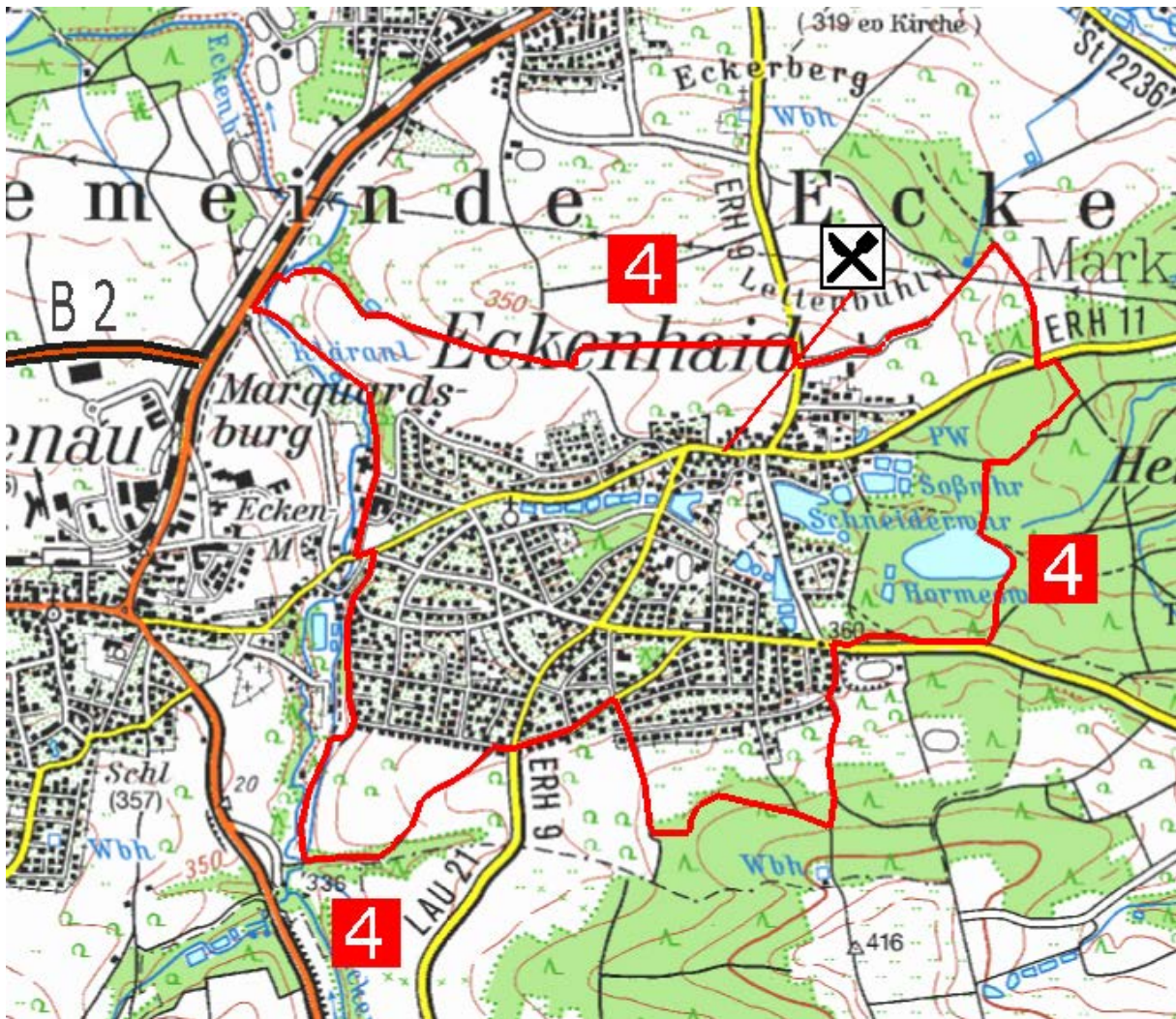
Am Ende des Weges halbrechts in den Wald. Der Weg geht etwas abwärts und trifft in seiner Talsohle auf einen kleinen Bach (links). Nach etwa 500 Metern ist der Eckenbach vor dem Asphaltmischwerk erreicht. Vor der Brücke gehen wir zusammen mit R3 nach rechts, den Mühlbach entlang. Links unten, schöner Blick auf den Eckenbach, der seine Schleifen tief in den Wald gegraben hat.

Vor den Tennisplätzen nach rechts über den Mühlbach (R3 geradeaus), die Böschung hoch gehen und oben nach links am Hang entlang bis zum „Westring“. Mit der Wanderrichtung weiter am Hangwald entlang, geradeaus die „Eichenhainstraße“ weiter, an der Marquardtsburg (rechts) vorbei – links unten die verfallene Eckenmühle – abwärts zur Sandstraße.

Hier links und gleich wieder rechts in die „Eckenbachstraße“ (bei Schmuckzentrum Rorich) in Richtung Gewerbegebiet einbiegen. Am Ende des Gewerbegebietes durch den kleinen Eichenwald (links Kleingärten und Eckenbach) bis wir auf einen von rechts kommenden breiten Flurweg stoßen. Mit diesem Weg nach links in Richtung Bundesstraße B2. Wir überque-

ren den Eckenbach und wenden uns nach ca. 30 Meter mit R5 (von links) auf dem Geh- und Fahrradweg nach rechts in Richtung Forth (parallel zur B2). Nach ca. 150 Metern gehen wir nach rechts über die neue, kleine Holzbrücke und queren erneut den Eckenbach. An diesem links entlang. Nach ein paar Metern steigt der Weg neben den Hecken leicht an, vorbei an zwei kleinen Teichen (zur Linken zwischen den Hecken). Oben am Heckenende angekommen – wir sehen rechts die Häuser von Eckenhaid – weist unser Wanderzeichen kurz nach links und sofort wieder nach rechts, den Flurweg geradeaus in östliche Richtung, parallel zu den Häusern von Eckenhaid.

Bevor der Weg eine Rechtskurve macht (R5 zweigt kurz vorher nach links ab), halten wir uns halblinks und gehen mit dem Reitweg – unterhalb des Eckerberges – zwischen Pferdekoppeln hindurch, auf die Ortsverbindungsstraße Eckenhaid – Forth zu. An der Straße mit dem Radweg nach rechts in Richtung Eckenhaid, nach wenigen Metern die Straße nach links überqueren (direkt vor dem Ortsschild) und mit dem gegenüberliegenden geteerten Weg auf die Reithalle des RC Eckenhaid zumarschieren. Nach der Reithalle führt uns der Weg als Schotterweg zwischen Wiesen hindurch auf die Hochspannungsleitung zu. Vor uns schöner Blick auf die Lillinghofer Höhe. Mit dem von links kommenden R6 wandern wir im Rechtsbogen über die Wiese unter der Hochspannungsleitung hindurch und erreichen in wenigen Minuten die Ortsverbindungsstraße Eckenhaid – Herpersdorf und unseren gegenüberliegenden Ausgangspunkt unserer Wanderung, den Parkplatz des Trimmparcours.



Peter Bajus /Horst Fischer

Kartenskizze aus DTK50 mit freundlicher Genehmigung

Rundwanderwege im Markt Eckental

5

Rundweg 5

Rund um den Eckentaler Ortsteil Forth

Beginn der Wanderung:	Eschenau, Hauptschule; Parkmöglichkeit hinter Schreibwaren Maußner
Länge der Wegstrecke:	11,5 Km
Einkehrmöglichkeit:	Forth, Büg, Ebach, Mausgesees
Dauer der Wanderung:	ca. 3 Stunden

Wir beginnen unsere Wanderung in der „Schulstraße“, vor der Hauptschule in Eschenau. Mit Wanderzeichen 5 und 3 kreuzen wir beim Parkplatz die B2 (Vorsicht beim Überqueren der Straße) und passieren die Gleise der Gräfenbergbahn an dem weiß-roten Sicherungsgeländer und gehen nach rechts, an der Bahn entlang, mit dem PkV-Zubringer, Richtung Eschenauer Sportplatz. Gleich nach der neuen Brücke über die B2 zweigt der Weg links ab zwischen Feldern hindurch (später Pferdekoppel) geradewegs auf die Hallen des Sattelbachhofes zu. Am Sattelbachhof geradeaus in den Wald (R3 zweigt nach links ab) und nach wenigen Schritten nach rechts, über den Eckenbach und an der kleinen Nepomukkapelle (links) vorbei in Richtung Forth. Nach Austritt aus dem Wald haben wir einen schönen Blick auf den Burgstall (geradeaus) und den Lindelberg (links). Noch vor dem kleinen Wald weist unser Wanderzeichen im spitzen Winkel nach links (Pferdekoppel) und es geht im Bogen auf den Forther Ortsteil Büg zu. Achtung, nach den ersten Häusern (rechts Bauernhof) führt uns vor den beiden Garagen, ein geschotterter Feldweg nach links in Richtung Norden auf die Schwabach zu. An der Wasserstandsmeßstation der Schwabach überqueren wir das kleine Flüsschen.

Nachdem wir die Ortsverbindungsstraße Frohnhof – Kleinsendelbach überquert haben (Vorsicht, schnell fahrende Autos), gehen wir auf dem Fahrradweg ca. 50 m nach links und dann rechts den geteerten, hangwärts führenden Wirtschaftsweg in Richtung Affalterbach. Nach ca. 500 m macht der Weg einen scharfen Rechtsknick, dem wir mit der Stromleitung folgen. Oben auf der Höhe (Rastbank) haben wir einen wunderschönen Blick auf die Eckentaler Ortsteile Oberschöllbach, Brand, Eschenau, Eckenhaid und Forth, Frohnhof und Ebach, sowie dahinter auf die Kalchreuther und Großgeschaidter Höhe bis hinüber zur Lillinghofer Höhe. Am Horizont können wir halblinks sehr gut die Feste Rothenberg bei Schnaittach erkennen.

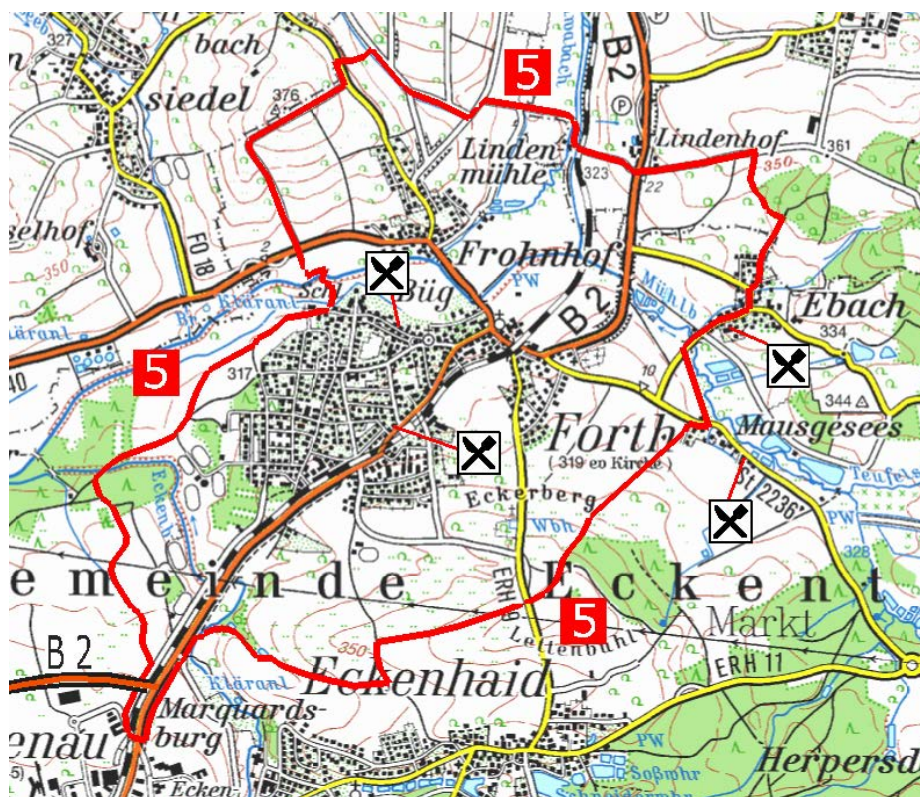
Es geht nun leicht bergab, mit herrlichem Blick auf den Burgstall, oberhalb von Mitteldorf, die sich am Hang hochziehenden Orte Rüsselbach und Sollnberg sowie die Kirche von Stöckach. Wir erreichen die Ortsverbindungsstraße Frohnhof – Affalterbach, folgen ihr etwa 100 m nach links und gehen rechts den Feldweg hinunter in den Talgrund. Dort gehen wir nach rechts an dem mit Erlen gesäumten Bach entlang. Gleich hinter der kleinen Hochspannungsleitung zweigt unser Wanderweg nach links ab und stößt im rechten Winkel auf den Verbindungsweg Frohnhof – Stöckach. Vor uns breitet sich sehr schön Rüsselbach mit Burgstall (links) und Lillinghofer Höhe (rechts) aus. An dem kleinen Sträßchen nun links und nach wenigen Schritten geradewegs den Schotterweg auf die Schwabach und die Lindenmühle zugehen. Hinter der Lindenmühle überqueren wir die Schwabach und gleich danach die Gleise der Gräfenbergbahn – Vorsicht bei herannahendem Zug, nicht beschränkter Bahnübergang! Nach wenigen Schritten, vorbei am Lindenhof, überqueren wir die B 2 (Vorsicht, starker Verkehr und schnell fahrende Autos). Schöner Blick nach rechts auf Forth. Mit dem gegenüberliegenden Fahrradweg (Verbundpflaster) gehen wir in Richtung Benzendorf. Der Weg steigt ganz leicht bergan. Auf der Höhe schöne Rundumsicht. Vor uns die Lillinghofer Höhe mit Rüsselbach; rechts die Eckentaler Ortsteile Ebach und Forth; links der Lindelberg und Stöckach.

Bei den drei Lindenbäumen zweigt unser Wanderweg zusammen mit R7 und R8 nach rechts in Richtung Ebach ab. Wir folgen dem geteerten Flurweg bergab und gehen nach einer Linkskurve wieder etwas aufwärts auf den Eichenwald zu. Wenige Meter am Waldrand entlang. Oben bei den Kiefern führt uns rechts ein Wiesenflurweg hinunter zum Eckentaler OT Ebach. Wir haben die Häuser des „Ebacher Ring“ direkt vor uns. Der „Ebacher Ring“ mündet in die „Ebacher Hauptstraße“ der wir links bis zum Bushäuschen in der Ortsmitte folgen. Dort gehen wir, zusammen mit dem Wanderzeichen R7

(R8 verläßt uns am Bushäuschen nach links) auf der „Ebacher Hauptstraße“ nach rechts in südwestliche Richtung, vorbei am Gasthaus Grüner, bis zum Ortsrand von Ebach (hier trifft R6 auf unseren Weg, während R7 nach links abzweigt). Am Feuerwehrhaus der FFW Mausgesees-Ebach vorbei über den Mühlbach und weiter bis zu den Kleingärten, in deren Zufahrtsweg wir nach links einbiegen und geradeaus auf Mausgesees zugehen.

An der Ortsverbindungsstraße Forth – HERSPERSDORF nach rechts und am letzten Haus nach links in den betonierten Flurweg (später Schotterweg) abbiegen und leicht aufwärts zwischen Feldern auf den Wald zugehen. Am Waldrand entlang bis zur Waldspitze (R6 verläßt uns nach links). Wenn wir uns umdrehen blickt man sehr schön auf Forth und Ebach hinunter, die am Horizont von Lindenberg und Burgstall umrahmt werden. Weiter geradeaus mit dem Wiesenweg treffen wir im spitzen Winkel auf die Ortsverbindungsstraße ECKENHAID – FORTH. Diese queren und geradeaus auf dem Bergrücken des Lettenbühls weiterwandern, bis wir auf einen Querweg stoßen (Wanderzeichen Rotkreuz von rechts). Hier genießen wir noch einmal einen schönen Rundumblick. In bisheriger Wanderrichtung sehen wir links unter uns ECKENHAID, rechts davon Eschenau mit der Bartholomäuskirche und im Hintergrund die Kalchreuther Höhe. Rechts unter uns die Häuser von Forth. Dahinter der mächtige Bergrücken des Lindelberges, darunter die Häuser von Pettensiedel. Geradeaus im Hintergrund der Eberhardsberg, davor Stöckach und Igensdorf. Links vom Eberhardsberg, das Windrad bei Kasberg. Halbrechts der Bergrücken des Burgstalles, an dessen Vorderseite sich die Rüsselbacher Ortschaften den Hang hinauf ducken.

Der Wanderweg führt uns nun links in Kehren durch die Wiesen leicht abwärts in Richtung ECKENHAID. Unten am Querweg gehen wir nach rechts (Rotkreuz verläßt uns nach links und R4 kommt von links hinzu). Mit R5 und R4 den breiten Flurweg bis zu den Hecken gehen. An der Heckenspitze nach links und gleich wieder nach rechts, an der Hecke entlang (links Wiese). Wir gehen geradeaus, leicht abwärts, vorbei an zwei Weihern. Unten angekommen weiter am Heckenrand zum ECKENBACH, an dessen Ufer wir im leichten Linksbogen nach wenigen Schritten einen kleinen Holzsteg erreichen. Hier überqueren wir den ECKENBACH. Nachdem wir den ECKENBACH gequert haben, nach links mit dem Fahrradweg, parallel zur B2, auf Eschenau zu laufen. Am Anfang der Kleingärten (zur Linken) nach rechts, leicht aufwärts. Oben erreichen wir, links haltend, unseren Ausgangspunkt, die Hauptschule in Eschenau.



Peter Bajus /Horst Fischer

Kartenskizze aus DTK50 mit freundlicher Genehmigung

Rundwanderwege im Markt Eckental

6

Rundweg 6

Zu den Fischeichen bei Ebach und Herpersdorf

Beginn der Wanderung:	Eckenhaid, Trimmparcour Eckenhaid (Parkmöglichkeit)
Länge der Wegstrecke:	10,0 Km
Einkehrmöglichkeit:	Ebach, Mausgesees, Bullach
Dauer der Wanderung:	ca. 2 1/2 Stunden

Wir beginnen unsere Wanderung am Parkplatz des Trimmparcours Eckenhaid, zwischen Eckenhaid und Herpersdorf. Wir gehen vor zur Straße Eckenhaid - Herpersdorf und biegen links in den Radweg in Richtung Eckenhaid ein. Nach nur ein paar Schritten überqueren wir die Straße zum gegenüberliegenden Waldrand. Dort begrüßen uns die Wanderzeichen Blaukreuz, R4, R6, und R7, die uns vorerst begleiten. Zunächst am Waldrand entlang. Dann sanft ansteigend den Wiesenhang hoch bis wir auf eine Waldecke stoßen. Hier wenden wir uns nach links, am Waldrand entlang (gemeinsam mit den Zeichen R4 und Blaukreuz), bis wir zum Masten der Hochspannungsleitung kommen. Jetzt verlassen wir die beiden anderen Zeichen und wenden uns mit R6 nach rechts zum Hochspannungsmasten und folgen immer dem Waldrand bis wir oben am Lettenbühl zur Waldspitze kommen (R5 stößt von links zu unserem Rundweg). Von hier aus blickt man sehr schön auf Forth und Ebach hinunter, die am Horizont von Lindelberg und Burgstall umrahmt werden.

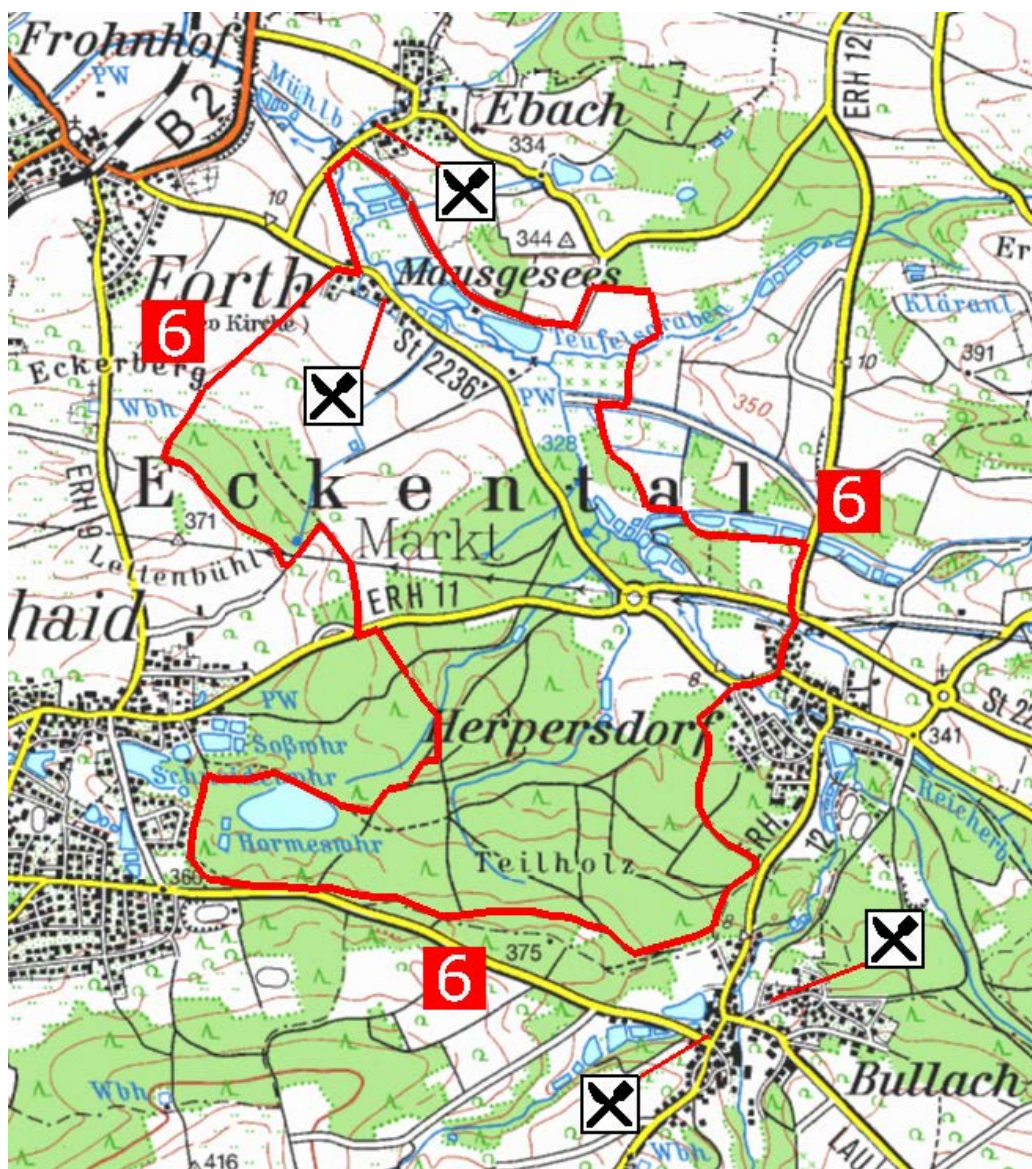
Wir wenden uns mit den beiden Wanderzeichen nach rechts, zuerst am Waldrand entlang später zwischen Felder auf den Ortsteil Mausgesees zu, den wir an seinem westlichen Ortsende erreichen.

An der Straße Forth – Herpersdorf nach rechts wenden, die Straße nach ca. 70 Meter queren und bei der kleinen Scheune links in den Flurweg einbiegen (Schanke), der uns entlang der Gartenkolonie nach Ebach führt. Am Ende der Gartenkolonie gehen wir mit der Straße nach rechts, überqueren den Mühlbach (links Feuerwehrhaus der FFW Mausgesees-Ebach) und gehen noch vor dem Ortsschild von Ebach nach rechts in den geteerten Flurweg (zusammen mit R7). Linker Hand ein kleines Damwildgehege. Bald geht der geteerte Weg in Schotter über, wir kommen am Vereinshaus des Fischereivereins Eckental vorbei (rechts - links Wald) und erreichen alsbald eine 90° Kurve des Weges, (R7 hat uns unmittelbar am Ende des letzten Weihers nach rechts verlassen). Wir folgen dem Schotterweg weiter bis zur Waldecke zur Rechten (R8 kommt an der Waldecke von oben auf unseren R6 hinzu). Jetzt rechts in den breiten Weg am Waldrand abbiegen und zwischen Wald und Hopfenfeld bis zum Waldende laufen, wo wir auf einen querverlaufenden Feldweg treffen. Wir wenden uns mit den Wanderzeichen nach rechts, zwischen Hopfenfeldern entlang, zum Teufelsgraben. Dort nach rechts neben Erlen am Teufelsgraben entlang, bis wir nach einigen Metern links über eine kleine Brücke den Bach überqueren können. Geradeaus zwischen Hopfenfeldern entlang bis zum geteerten Flurweg (R8 verläßt uns hier nach links), dem wir nach rechts bis fast an sein Ende folgen. Hier weist uns unser Wanderzeichen in einen links abbiegenden grasbewachsenen Weg, der auf einen Wald zuläuft. Am Waldrand entlang gehen, bis zu den Fischeichen. An den Weihern entlang, bis wir wieder auf einen Querweg stoßen (hier treffen wir, von links kommend, wieder auf R7). Nach rechts, zwischen zwei Weihern hindurch und im leichten Linksbogen durch den Wald. Am Waldende sehen wir rechts die Häuser von Herpersdorf und links die Fischereiverein Schnaittach e.V.

Nach gut 200 Metern erreichen wir die Straße Benzendorf – Herpersdorf, in die wir nach rechts in Richtung Herpersdorf einbiegen. Wir queren die neue Umgehungsstraße (Vorsicht starker Verkehr!) und gehen geradeaus mit der „Fischerstraße“ in den Ort, bis wir zur „Herpersdorfer Hauptstraße“ gelangen. Hier rechts auf dem Bürgersteig zum westlichen Ortsende. An der Rechtskurve der Hauptstraße treffen wir auf die links abbiegende „Gärtnerstraße“. Wir gehen aber geradeaus, an dem Haus Nr. 2 vorbei, in den nahen Wald.

Nach gut 100 Metern zweigt unser Wanderweg an einem Wegedreieck nach links ab und führt uns bis fast an die Straße Herpersdorf – Bullach (kleiner Parkplatz). An der Tafel für einheimische Singvögel nach rechts und dem Forstweg folgen, bis der Weg eine leichte Rechtskurve macht. Hier nach halb-

links abbiegen (R7 geht geradeaus weiter – auf die Zeichen achten). Nach einer Rechts-, Linkskurve treffen wir im Wald auf das Wanderzeichen Blaukreuz. Bald verlässt uns Blaukreuz wieder geradeaus, wir gehen mit R6 halblinks weiter, bis wir zur Straße Eckenhaid – Bullach kommen. Kurz vor der Straße biegen wir in den Waldweg nach rechts ab und gehen parallel zur Straße. Bald treffen wir auf R4 (von rechts kommend), gehen am Eckenhaider Sportplatz vorbei, bis fast an sein Ende. R6 biegt hier nach rechts ab (während R4 noch einige Schritte weiter geradeaus geht und dann nach links zum Südring abbiegt), nach einigen Metern halblinks in einen kleinen Pfad abbiegen, auf die Häuser der Straße „Moosäcker“ von Eckenhaid zu. Weiter zwischen den Häusern und dem Waldrand in nördliche Richtung, der Weg wird breiter, bis wir nach einigen Gehminuten nach rechts einen breiteren Waldweg nach rechts zum Hormersweiher (größter Weiher Eckentals, 3,5 ha). Am Nordufer des Hormersweiher entlang. Am östlichen Ende des Weihers gehen wir mit einem kleinen Pfad geradeaus weiter (R4 zweigt nach rechts ab; es begleitete den R6 das kurze Stück am Weiher). Nach wenigen Metern mit dem Hauptweg nach links. Im Wald treffen wir wieder (von rechts kommend) auf Blaukreuz, mit dem wir den breiten Forstweg nach links folgen. Kurz bevor wir wieder unseren Ausgangspunkt, den Parkplatz des Trimmparcours Eckenhaid erreichen, sehen wir links ein Holzmarterl an einem Baum (oberhalb eines kleinen Weihers) zum Gedenken an im Krieg gefallene Soldaten.



Peter Bajus /Horst Fischer

Kartenskizze aus DTK50 mit freundlicher Genehmigung

Rundwanderwege im Markt Eckental



Rundweg 7

Wanderung zu den vier östlichsten Ortsteilen von Eckental

Beginn der Wanderung:	Eckenhaid, Trimmparcour Eckenhaid (Parkmöglichkeit)
Länge der Wegstrecke:	13,5 Km
Einkehrmöglichkeiten:	Mausgesees, Ebach, Oedhof, Kirchröttenbach, Bullach
Dauer der Wanderung:	ca. 3 1/2 Stunden

Wir beginnen unsere Wanderung am Parkplatz des Trimmparcours Eckenhaid, zwischen Eckenhaid und Herpersdorf. An der Straße Eckenhaid - Herpersdorf kurz nach links auf dem Radweg in Richtung Eckenhaid gehen. Nach nur ein paar Schritten überqueren wir die Straße rechts zum gegenüberliegenden Waldrand. Dort begrüßen uns die Wanderzeichen Blaukreuz, R7, R4 und R6, die uns vorerst begleiten. Zunächst am Waldrand entlang. Dann sanft ansteigend den Wiesenhang hoch bis wir auf eine Waldecke stoßen. Wir gehen geradeaus, am Waldrand entlang (die anderen Wanderzeichen verlassen uns nach links), bis rechts ein Flurweg nach Mausgesees führt. Die anschließende Ortsverbindungsstraße Herpersdorf – Forth wird überquert. Geradeaus auf grasbewachsenem Weg am Pumpwerk der Wasserversorgungsanlage Schwabachtal vorbei auf den Teufelsgraben zu, den wir über einen kleinen Holzsteg überqueren. Weiter am Teichufer der Fischteiche des Fischereivereins Eckental zum geschotterten Querweg.

Hier treffen wir auf R6 (von rechts), wenden uns nach links und wandern auf dem Schotterweg in Richtung Ebach, vorbei am Vereinshaus des Fischereivereins Eckental. Die Ebacher Fischweiher zur Linken begleiten uns bis zur Straße Ebach – Mausgesees. Links gegenüber, das Feuerwehrhaus der FFW Mausgesees-Ebach, rechts am Ortseingang (gegenüber der Wertstoffinsel) Damwildgehege. R6 verläßt unseren Weg nach links. Wir gehen auf der „Ebacher Hauptstraße“ nach rechts, zusammen mit R5, in den Ort hinein bis zum Bushäuschen in der Ortsmitte, wo sich die drei Rundwanderwege R5, R7 und R8 treffen. Mit allen drei Zeichen nach links weiter auf der Ebacher Hauptstraße, bis der „Ebacher Ring“ rechts abbiegt und uns aus dem Ort führt. Mit einem grasbewachsenen Feldweg leicht bergan, auf den Wald zu. Oben bei den Kiefern führt uns der Weg am Waldrand entlang nach links, leicht bergab und nach einer Rechtskurve wieder leicht aufwärts (geteilter Flurweg) zu einem befestigten Querweg (drei Lindenbäume).

Hier auf der Höhe schöne Rundumsicht. Vor uns der Lindelberg und Stöckach, rechts die Lillinghofer Höhe mit Rüsselbach; hinter uns die Eckentaler Ortsteile Ebach und Forth.

Wir wandern nach rechts weiter (R5 verläßt uns nach links) am Aussiedlerhof (links) vorbei und gehen an den beiden Linden halbrechts auf den Waldrand zu. Am Waldende auf der Wiese ein Modellfluggelände, das wir links liegen lassen. Nach einigen Minuten erreichen wir die Ortsverbindungsstraße Herpersdorf – Benzendorf. Wenige Meter nach links in Richtung Benzendorf und dann gleich mit dem nach rechts abbiegenden Fahrradweg (ERH 10), oberhalb der Häuser von Benzendorf, in Richtung Oedhof wandern. R8 verläßt uns an der Straße nach Benzendorf. Nach gut 300 m erreichen wir die Ortsverbindungsstraße Illhof – Benzendorf. Hier links Richtung Benzendorf und gleich wieder rechts in den geschotterten Feldweg einbiegen. Nach einem knappen dreiviertel Kilometer zwischen Feldern (Oedhof bleibt links liegen) mündet unser Weg auf den von Oedhof kommenden Flurweg.

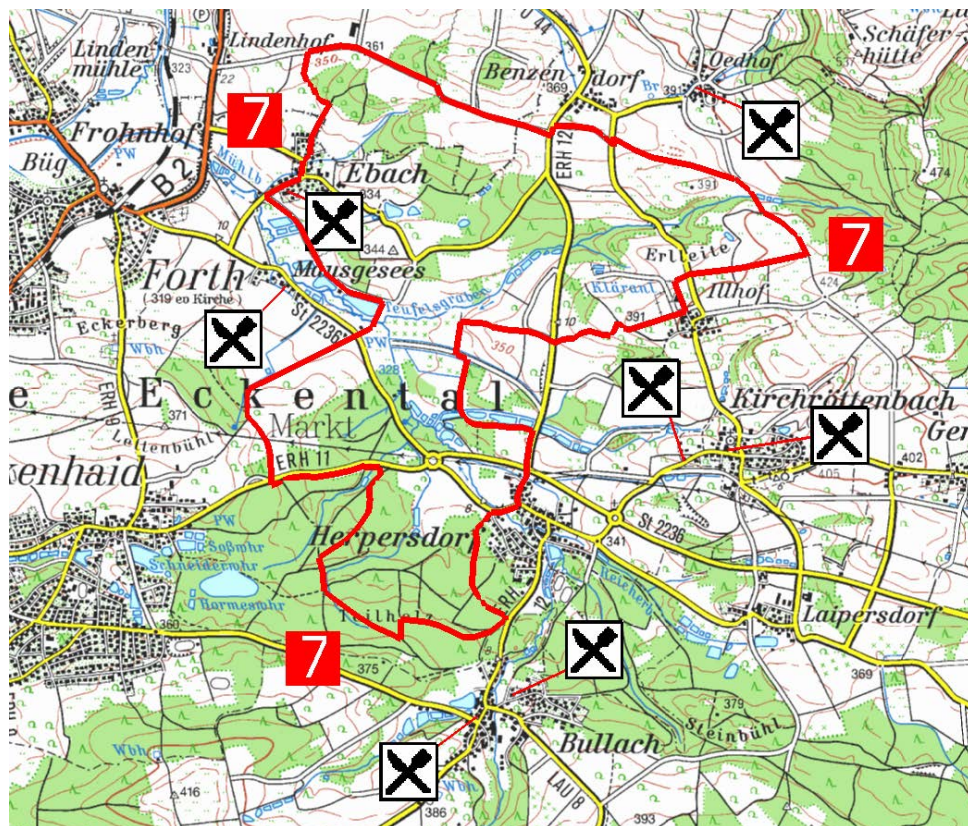
Mit diesem nach rechts, zwischen Wiesen, auf den Wald zu. Unten in der Senke links Teiche. Der Weg geht von der Senke einige Meter bergan und wir folgen ihm bis wir auf halber Höhe einen nach rechts abbiegenden, grasbewachsenen Feldweg erreichen. Auf diesem immer geradeaus gehen, bis die Straße Benzendorf – Illhof erreicht wird. Wir überqueren die Straße und folgen dem gegenüberliegenden Feldweg bis wir nach wenigen Schritten das Ende des Campingplatzes von Illhof erreichen. Hier führt uns ein nach links abbiegender Weg mitten durch das Campinggelände auf die Häuser von Illhof zu. Am Ende des Campingplatzes nach rechts, an den Häusern und am Campingplatz vorbei aus dem Ort, den befestigten Flurweg entlang. Auf diesem Weg haben wir einen schönen Blick nach

rechts auf die bewaldeten Höhen des Epperlesberges (Lillinghofer Höhe), des Burgstalls und des Lindelberges. Vor uns über dem Wald lugt die Eschenauer Kirche heraus, dahinter erhebt sich die Kalchreuther Höhe.

Am Ende der Pferdekoppel nach rechts und nach wenigen Schritten, noch vor dem kleinen Feldschuppen, links in den grasigen Feldweg einbiegen. Dieser Weg führt uns auf halbem Wiesenhang hinunter zur Straße Benzendorf – Herpersdorf. Die Straße überqueren und geradeaus mit dem zuerst geteerten Flurweg und dann geschotterten Feldweg wandern, bis der leicht abfallende Weg auf ein Hopfenfeld stößt. Unser nach links abbiegender Feldweg trifft nach ca. 200 Meter auf einen breiten, geteerten Querweg. Hier links und gleich wieder nach rechts, an der großen, grünen Scheune vorbei, bis wir zwischen zwei Weihern hindurch (von rechts kommt R6 zu unserem Wanderweg) und im leichten Linksbogen durch den Wald gehen. Am Waldende sehen wir rechts die Häuser von Herpersdorf und links die Fischweiher des Fischereivereins Schnaittach e.V.

Nach gut 200 Meter erreichen wir die Straße Benzendorf – Herpersdorf, in die wir nach rechts in Richtung Herpersdorf einbiegen. Wir queren die neue Umgehungsstraße (Vorsicht starker Verkehr!) und gehen geradeaus mit der „Fischerstraße“ in den Ort, bis wir zur „Herpersdorfer Hauptstraße“ gelangen. Hier rechts auf dem Bürgersteig zum westlichen Ortsende. An der Rechtskurve der Hauptstraße treffen wir auf die links abbiegende „Gärtnerstraße“. Wir gehen aber geradeaus, an dem Haus Nr. 2 vorbei, in den nahen Wald.

Nach gut 100 Metern zweigt unser Wanderweg an einem Wegedreieck nach links ab und führt uns bis fast an die Straße Herpersdorf – Bullach (kleiner Parkplatz). An der Tafel für einheimische Singvögel nach rechts und dem Forstweg folgen. R6 verläßt unseren Weg alsbald vor einer leichten Rechtskurve nach halblinks. In einer weiteren Rechtskurve zweigt auch unser Rundweg 7 nach links in einen kleinen Waldweg ab. Nach Links- und Rechtskurve stößt das Wanderzeichen Blaukreuz im spitzen Winkel von links auf unseren Wanderweg. Mit beiden Zeichen weiter, bis R6 von links ebenfalls auf unseren Weg trifft. An dieser Wegekreuzung gehen wir nach rechts (R6 und Blaukreuz weiter geradeaus) mit unserem Wanderzeichen R7, das uns sicher durch den Herpersdorfer „Steckerlaswald“, an drei kleinen Weihern vorbei, zur Straße Eckenheid–Herpersdorf führt. Dem Radweg folgen wir nach links, bis zu unserem Ausgangspunkt, dem Parkplatz des Eckenhaider Trimmiparcours.



Peter Bajus /Horst Fischer

Kartenskizze aus DTK50 mit freundlicher Genehmigung

Rundwanderwege im Markt Eckental

8

Rundweg 8

Wanderung von Oedhof auf die Lillinghofer Höhe

Beginn der Wanderung:	Oedhof, Ortseingang
Länge der Wegstrecke:	12,0 Km
Einkehrmöglichkeiten:	Oedhof, Lillinghof, Kirchröttenbach, Ebach
Dauer der Wanderung:	ca. 3 Stunden

Wir beginnen unsere Wanderung in der Ortsmitte von Oedhof beim Gasthof. Mit der Hauptstraße an der Bushaltestelle vorbei und dem Rechtsbogen der Straße folgen, dann links (bei den Straßenlaterne(n)) den geteerten Weg zur Lillinghofer Höhe wählen. Der Weg steigt steil an, vorbei an einem Garten und einem Kirschbaumfeld. Bevor wir in den Wald eintreten, blicken wir Rückwärts um die Aussicht zu genießen. Links schauen wir auf die Hersbrucker Alb (Moritzberg), davor auf der Höhe Illhof, rechts davon breitet sich der Herpersdorfer Wald aus, dahinter erhebt sich der mächtige Rücken der Kalchreuther Höhe und rechts schließt sich die große Waldfläche des Sebalder Forstes an.

Unser Wanderweg führt rechts in den Wald. Teilweise ist es richtig steil, bis wir die kleinen Häuschen der Schäferhütte erreichen. An diesen geradeaus vorbei, wieder steil nach oben und kurz vor dem Campingplatz des Segelflugplatzes nach rechts aus dem Wald bis vor zu einem neu angepflanzten Obstbaumgarten. An diesem rechts entlang bis zur Wegekreuzung. An der Kreuzung wählen wir den nach links führenden breiten Flurweg in Richtung Osten nach Lillinghof. Auf diesem Höhenweg haben wir eine einmalige Aussicht. Linker Hand die wuchtigen Erhebungen der Hersbrucker Alb, rechts davon die Kalchreuther Höhe, dahinter erkennen wir die Hochhäuser von Nürnberg. An klaren Tagen reicht der Blick bis weit ins Nürnberger Hinterland. Rechts vor uns breitet sich die Gemeinde Eckental aus.

Der Weg fällt jetzt nach Lillinghof hinunter. Vor den ersten Häusern wenden wir uns im spitzen Winkel mit den anderen Wanderzeichen nach rechts (Wegetafel des FAV), mit dem Hangweg auf den Wald zu. Hier nochmals schöner Blick auf die Hersbrucker Alb und ins Röttenbacher Tal. Nach wenigen Minuten durch den Wald kommen wir an eine große, mit Kirschbäumen bewachsene Lichtung. Am Ende der Lichtung fällt der Weg leicht ab und führt durch eine enge, wildromantische Sandsteinschlucht (Gelbsandstein). Am Ende der Schlucht nach rechts, am Rand einer Lichtung leicht talwärts laufen und weiter durch den Wald. In einer leichten Rechtskurve verlassen uns die anderen Wanderzeichen nach links in Richtung Freiröttenbach. Wir gehen noch einige Schritte bis zum Ende der Rechtskurve und folgen unserem Wanderzeichen ebenfalls nach links, vorbei am Wasserhochbehälter. Mit dem Zubringerweg des Wasserbehälters gehen wir aus dem Wald hinaus in Richtung Illhof.

An der folgenden Wegekreuzung schöne Aussicht. Links von uns Germersdorf mit dem Rothenberg im Hintergrund; weiter rechts Kirchröttenbach, dahinter am Horizont der Moritzberg. In Wanderrichtung Illhof, auf das wir nun mit dem geteerten Weg zusteuern. Vor Illhof schöner Blick auf den Lindelberg. Wir gehen durch Illhof in Richtung Kirchröttenbach, vorbei am Bushäuschen. Fast am Ortsende rechts ein schönes Holzkruzifix. Nun die Straße abwärts auf Kirchröttenbach zu. Auf halbem Weg (nach ca. 350 Meter) zweigt rechts ein geschotterter Feldweg ab, dem wir folgen und auf einen Wald zugehen. Links bleibt Kirchröttenbach liegen. Am Waldrand entlang, links Hopfenfeld. Nach dem Wald erreichen wir in einigen Minuten die Ortsverbindungsstraße Herpersdorf – Benzendorf.

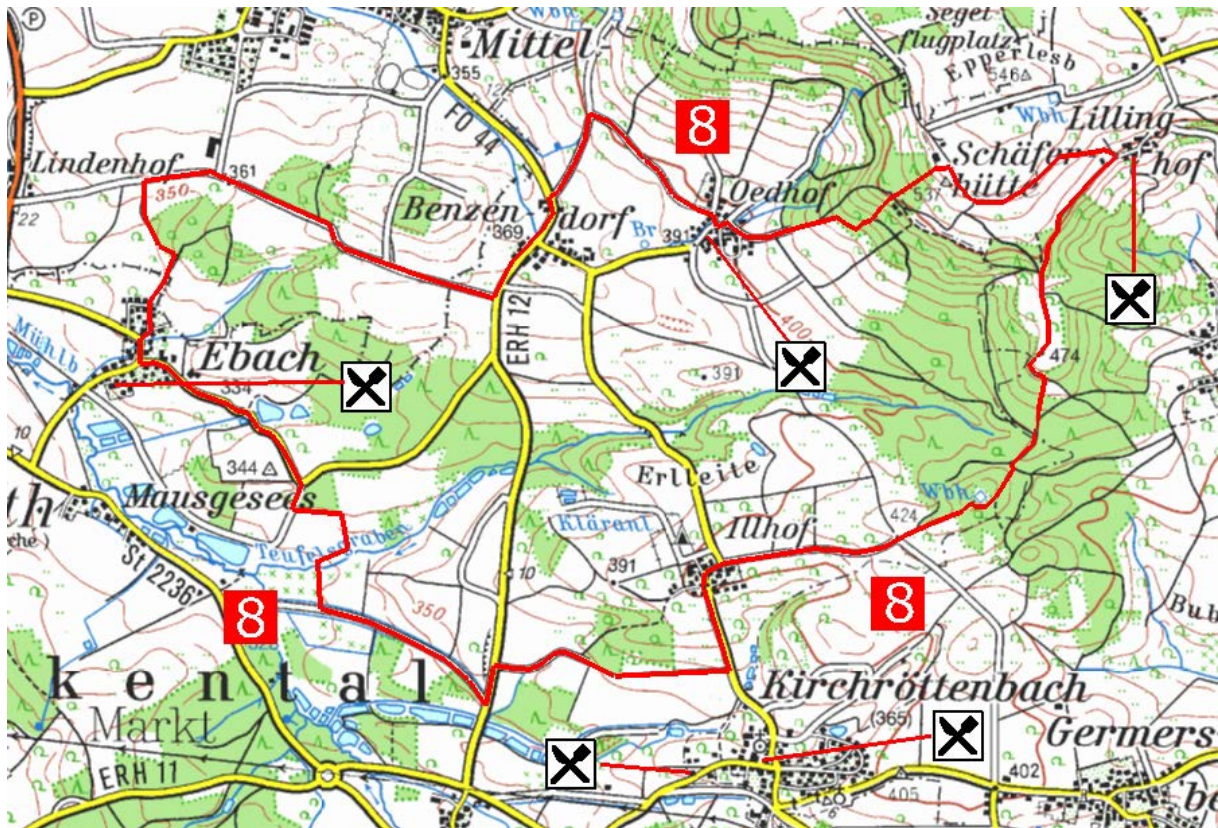
Auf der Straße nach links ca. 150 Meter gehen, in Richtung Herpersdorf marschieren. Dann die Straße überqueren und in den nach rechts abbiegenden, geteerten und sanft ansteigenden Weg einbiegen. Zuerst am Wald entlang. Nach einer grünen Scheune (links) erreichen wir rechts ein Hopfenfeld. Vor dem Hopfenfeld, zusammen mit dem Wanderzeichen von R6 nach rechts abbiegen und auf den Bach zu gehen (Erlen bewachsen). Gleich hinter dem Bach (Teufelsgraben) nach rechts wenden, ein kurzes Stück am Bach entlang, dann links zwischen Hopfenfelder auf den Wald zugehen. An der Waldecke wieder nach links, am Waldrand entlang, zwischen Hopfenfeld und Wald, in westliche Richtung

gehen, bis wir nach wenigen Minuten am Waldende auf einen breiten Schotterweg stoßen. Hier gehen wir nach rechts (R6 verläßt uns nach links in Richtung der Ebacher Fischweiher) ein kurzes Stück am Waldrand entlang bis zur 90° Kurve der Verbindungsstraße Ebach – Benzendorf.

Wir wandern links nach Ebach auf der wenig befahrenen Straße, die sich bald zwischen Fischweihern hindurch schlängelt. In der Ortsmitte bis zum Bushäuschen, wo sich die drei Rundwanderwege R5, R7 und R8 treffen. Mit allen drei Zeichen nach rechts weiter auf der Ebacher Hauptstraße, bis der „Ebacher Ring“ rechts abbiegt und uns aus dem Ort führt. Mit einem grasbewachsenen Feldweg leicht bergan, auf den Wald zu. Oben bei den Kiefern führt uns der Weg am Waldrand entlang nach links, leicht bergab und nach einer Rechtskurve wieder leicht aufwärts (geteeter Flurweg) zu einem befestigten Querweg (drei Lindenbäume).

Hier auf der Höhe schöne Rundumsicht. Vor uns der Lindenberg und Stöckach, rechts die Lillinghofer Höhe mit Rüsselbach; hinter uns die Eckentaler Ortsteile Ebach und Forth.

Wir wandern nach rechts weiter (R5 verläßt uns nach links), am Aussiedlerhof (links) vorbei und gehen an den beiden Linden halbrechts auf den Waldrand zu. Am Waldende auf der Wiese ein Modellfluggelände, das wir links liegen lassen. Nach einigen Minuten erreichen wir die Ortsverbindungsstraße Herpersdorf – Benzendorf. Auf der Straße nach links, durch Benzendorf hindurch. Vor dem letzten Bauernhof, links, schönes Holzkreuz. Am Ortsende zweigt in der Straßenkurve nach halbrechts ein geteeter Weg ab. Er führt uns hangwärts zwischen Wiesen und Obstbäumen Richtung Lillinghofer Höhe. Links schöner Ausblick auf Mittel-/Unterrüsselbach, Stöckach und den Lindenberg. Nach ca. 300 Metern biegen wir nach rechts in die kleine Fahrstraße, die uns nach wenigen Minuten wieder zurück nach Oedhof führt, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung.



Peter Bajus /Horst Fischer

Kartenskizze aus DTK50 mit freundlicher Genehmigung
© Landesamt für Vermessung und Geoinformation
<http://www.geodaten.bayern.de>

